

Ausschreibung der Deutschen Krebshilfe

Förderungsschwerpunktprogramm 'Psychosoziale Hilfen für Kinder krebskranker Eltern'

Seit ihrer Gründung ist es ein zentrales Anliegen der Deutschen Krebshilfe, die psychosoziale Situation krebskranker Menschen und ihrer Familienangehörigen zu verbessern.

Mit dem Ziel, psychosoziale Versorgungsangebote für Kinder und Jugendliche mit einem an Krebs erkrankten Elternteil bedarfsorientiert und qualitätsgesichert weiter zu entwickeln und mittelfristig in der Versorgungspraxis zu verankern, hat die Deutsche Krebshilfe die Einrichtung des Förderungsschwerpunktprogrammes 'Psychosoziale Hilfen für Kinder krebskranker Eltern' beschlossen. Das Programm ist mit 2,5 Mio. € budgetiert.

Die Ausschreibung richtet sich an universitäre und außeruniversitäre Einrichtungen, die bereits praktische und wissenschaftliche Erfahrungen auf dem Gebiet der psychosozialen Versorgung von Kindern und Familienangehörigen von Krebspatienten nachweisen können. Gefördert werden bevorzugt Verbundprojekte mehrerer Institutionen. Beantragt werden kann die Förderung von (Verbund-)Projekten zu folgenden Themen:

- Definition und Identifikation des differentiellen Versorgungsbedarfes, insbesondere im Hinblick auf Prävalenz seelischer Gesundheitsprobleme bei betroffenen Kindern und deren assoziierte Prädiktoren.
- Analyse der bestehenden Versorgungsangebote inklusive deren Niveau der Qualitätssicherung und Evidenzbasierung sowie des Inanspruchnahmeverhaltens.
- Entwicklung und Evaluation von Interventionskonzepten und Wirksamkeitskriterien sowie Identifikation potentiell unerwünschter Interventionseffekte.
- Entwicklung von nachhaltigen strukturellen Versorgungskonzepten und geeigneten Qualitätssicherungsstandards.

Antragsteller müssen der Deutschen Krebshilfe bis zum **07.09.2007, 12:00 Uhr** bekannt geben, dass sie eine Antragstellung beabsichtigen. Eine Antragstellung ist nur möglich, wenn die Absicht zur Antragstellung fristgerecht erklärt wurde.

Anträge sind bis zum **28.09.2007, 12:00 Uhr** einzureichen.

Nähere Informationen zur Antragstellung und zum Begutachtungsverfahren finden Sie unter www.krebshilfe.de/ausschreibungen.html.



Ausschreibung Förderungsschwerpunktprogramm 'Psychosoziale Hilfen für Kinder krebskranker Eltern'

Allgemeine Informationen

Die Ausschreibung richtet sich an universitäre und außeruniversitäre Einrichtungen, die bereits praktische und wissenschaftliche Erfahrungen auf dem Gebiet der psychosozialen Versorgung von Kindern und Familienangehörigen von Krebspatienten nachweisen können. Die Bereitschaft zur Teilnahme an einer externen Evaluation sowie die Einhaltung von Qualitätskriterien werden vorausgesetzt. Gefördert werden bevorzugt Verbundprojekte mehrerer Institutionen.

Absichtserklärung

Antragsteller müssen der Deutschen Krebshilfe aus organisatorischen Gründen bis zum **07.09.2007, 12:00 Uhr** bekannt geben, dass sie eine Antragstellung beabsichtigen. Eine Antragstellung ist nur möglich, wenn die Absicht zur Antragstellung fristgerecht erklärt wurde.

Inhalt der Absichtserklärung:

- Benennung aller Antragsteller und Kooperationspartner
- Arbeitstitel des Antrages
- Aussagekräftige Zusammenfassung (maximal ½ DIN-A4 Seite)
- Unterschrift des federführenden Antragstellers

Die Absichtserklärung ist schriftlich und postalisch einzureichen (Deutsche Krebshilfe e. V., Abteilung Förderung, Buschstraße 32, 53113 Bonn). Eine Abgabe per E-Mail oder per Fax ist nicht möglich. Die fristgerechte Abgabe der Absichtserklärung ist Voraussetzung für die Antragstellung. Anhand der Absichtserklärungen erfolgt jedoch keine Vorauswahl.

Antragstellung

Die vollständigen Anträge sind bis zum **28.09.2007, 12:00 Uhr** bei der Geschäftsstelle der Deutschen Krebshilfe einzureichen. Anträge sind schriftlich und postalisch einzureichen (Deutsche Krebshilfe e. V., Abteilung Förderung, Buschstraße 32, 53113 Bonn). Eine Abgabe per E-Mail oder per Fax ist nicht möglich.

Begutachtungsverfahren

Die Begutachtung der Anträge erfolgt durch ein Gutachtergremium bestehend aus Mitgliedern des Fachausschusses 'Versorgungsmaßnahmen und -forschung' der Deutschen Krebshilfe und externen Sachverständigen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Hildegard Klus
Tel.: 0228 / 72990-229
E-mail: klus@krebshilfe.de

Förderungsschwerpunktprogramm 'Psychosoziale Hilfen für Kinder krebskranker Eltern'

Leitfaden für die Antragstellung

Vorbemerkungen:

Im Rahmen des Förderungsschwerpunktprogrammes 'Psychosoziale Hilfen für Kinder krebskranker Eltern' werden Projekte gefördert, die das Ziel verfolgen, das psychosoziale Versorgungsangebot für Kinder und Jugendliche mit einem an Krebs erkrankten Elternteil bedarfsorientiert und qualitätsgesichert weiter zu entwickeln und mittelfristig in der Versorgungspraxis zu verankern. Gefördert werden bevorzugt Verbundprojekte mehrerer Institutionen, d. h. innovative, längerfristig angelegte Forschungsvorhaben, die nur durch eine enge, interdisziplinäre Zusammenarbeit mehrerer Arbeitsgruppen erfolgreich bearbeitet werden können. Bei Verbundvorhaben muss der größere Erkenntnisgewinn im Vergleich zu einer unkoordinierten Förderung von Einzelprojekten eindeutig erkennbar sein ('Synergie-Effekt'). D. h. für jedes Teilprojekt eines Verbundvorhabens muss gezeigt werden, dass es für die Bearbeitung des gemeinsamen Forschungsziels einen wesentlichen Beitrag leistet. Gefördert werden lokale, regionale und nationale Verbundvorhaben. Einer der Antragsteller übernimmt als Koordinator die Federführung und vertritt die Verbundgruppe gegenüber der Deutschen Krebshilfe.

Die Antragsunterlagen müssen die im Folgenden genannten Angaben und Anlagen enthalten. Übernehmen Sie bitte alle Ordnungsnummern und die zugehörigen Überschriften aus diesem Leitfaden. Punkte, die für Sie nicht zutreffen, kennzeichnen Sie mit 'entfällt' (gegebenenfalls mit kurzer Begründung). Formal unvollständige Anträge können nicht in das Begutachtungsverfahren aufgenommen werden.

Bitte reichen Sie den Antrag in elffacher Ausfertigung (1 nicht gebundenes Original, 10 gebundene vollständige Antragskopien) bis zum 28.09.2007, 12:00 Uhr bei der Geschäftsstelle der Deutschen Krebshilfe ein. Die gebundenen Antragskopien sind für die Gutachter bestimmt. Die Kopien werden von der Geschäftsstelle nicht auf Vollständigkeit geprüft. Bitte schicken Sie die Angaben zu den Punkten I. und III. ('Allgemeine Angaben' und 'Zusammenfassende Projektbeschreibung') auch als Word-Dokument per E-Mail (foerderung@krebshilfe.de).

I. Allgemeine Angaben

1. Antragsteller

Wir möchten darauf hinweisen, dass Angehörige einer Einrichtung, die nur erwerbswirtschaftlichen Zwecken dient bzw. denen es nicht gestattet ist, Ergebnisse in allgemein zugänglicher Form zu veröffentlichen, nicht antragsberechtigt sind.

Folgende Angaben werden von allen Antragstellern benötigt. Bei mehreren Antragstellern nennen Sie bitte zuerst die Person (Koordinator), die gegenüber der Deutschen Krebshilfe die Korrespondenz für alle Mit Antragsteller übernimmt.

- a) Vorname, Name, akademischer Grad, Geburtsdatum
- b) vollständige Bezeichnung der Institution
- c) Postanschrift
- d) Telefon- und Telefaxnummer, E-Mail-Adresse
- e) Die Bearbeitungsnummern aller vorangegangenen Anträge auf Projektförderung an die Deutsche Krebshilfe

Teilen Sie uns Adressänderungen bitte umgehend mit!

Der Erstantragsteller/Koordinator erhält innerhalb von 2 Wochen nach Eingang des Antrages bei der Geschäftsstelle eine schriftliche Eingangsbestätigung mit einer Bearbeitungsnummer. Für den Fall, dass Sie keine Eingangsbestätigung erhalten haben, setzen Sie sich bitte per E-Mail mit der Abteilung Förderung der Deutschen Krebshilfe in Verbindung (foerderung@krebshilfe.de). Bitte geben Sie dabei den vollständigen Projekttitle und Ihre Telefonnummer an.

2. Projekttitle (maximal 160 Zeichen)

3. Arbeitstitel der Absichtserklärung

4. Voraussichtliche Gesamtdauer des zur Förderung beantragten Projektes

5. Antragszeitraum (der Zeitraum, für den Mittel beantragt werden)

II. Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen

III. Zusammenfassende Projektbeschreibung

Zusammenfassung des geplanten Verbundprojektes unter Angabe der wesentlichen Ziele des Vorhabens (nicht länger als zwei DIN A4-Seiten!). Die zusammenfassende Projektbeschreibung wird in die Vorlagen für die Gutachtergremien aufgenommen. Bitte berücksichtigen Sie in der zusammenfassenden Projektbeschreibung folgende Fragen/Punkte:

- Fragestellung/Gesamtziel des Verbundvorhabens.
- Worin liegt das besondere Innovationspotential und die langfristige Perspektive des Verbundvorhabens (unter Berücksichtigung des aktuellen Stands der Forschung)?

- Begründung, warum die Fragestellung nur durch die enge Zusammenarbeit der am Verbund beteiligten Arbeitsgruppen beantwortet werden kann (Notwendigkeit der Kooperation der Arbeitsgruppen): Welchen Beitrag leistet jede Arbeitsgruppe für das Gesamtziel des Verbundes? Was sind die Stärken der einzelnen Arbeitsgruppen? Wodurch unterstützen/ergänzen sie sich?

IV. Angaben zum Forschungsprojekt

1. Stand der Forschung

Der aktuelle Stand der Forschung sollte knapp und präzise in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben und als Begründung für das zur Förderung beantragte Projekt dargelegt werden, unter Angabe der wichtigsten einschlägigen Arbeiten anderer Wissenschaftler (ein Antrag sollte auch ohne Lektüre der zitierten Literatur verständlich sein).

2. Eigene Vorarbeiten

Die Vorarbeiten (aller Verbundpartner) sollten konkret und vollständig dargestellt werden, unter Angabe eigener und fremder Literatur. Noch nicht erschienene Publikationen sollten als 'im Druck in ...', 'angenommen bei ...' oder 'eingereicht bei ...' angeführt werden (Manuskripte können als Anlage beigelegt werden, ein Antrag sollte aber auch ohne Lektüre der zitierten oder beigelegten Literatur verständlich sein).

3. Ziele des geplanten Vorhabens

Gestrafte Darstellung der wissenschaftlichen Zielsetzungen (nicht länger als eine Seite). Die Ziele des Vorhabens können auch in Form einer Aufzählung genannt werden.

4. Arbeitsprogramm

4.1. Detaillierte Beschreibung des geplanten Vorhabens während des Antragszeitraumes. Alle Methoden, die bei der Durchführung des Vorhabens angewandt werden, sollten genannt und kurz beschrieben werden (ggf. Verweis auf Publikationen). Welche Methoden stehen bereits zur Verfügung, welche sind zu entwickeln, welche Hilfe muss außerhalb der eigenen Arbeitsgruppe in Anspruch genommen werden? Die Qualität des Arbeitsprogramms ist für die Beurteilung der Förderungswürdigkeit des Vorhabens von entscheidender Bedeutung.

4.2. Bitte geben Sie für jedes Teilprojekt auf jeweils maximal 2 Seiten an:

- Titel des Teilprojektes
- Name und Institution des Leiters des Teilprojektes
- Zusammenfassende Projektbeschreibung
- Einbindung des Teilprojektes in das Verbundvorhaben (Beitrag des Teilprojektes zum Verbundvorhaben, Bedeutung des Verbundvorhabens für das Teilprojekt, Kooperationen mit Arbeitsgruppen des Verbundvorhabens)

5. Projektstruktur und –management

Zusammenfassende Darstellung der Organisation und Vernetzung der Arbeitsgruppen, z. B. in Form eines 'Organigramms'. Bitte gehen Sie dabei insbesondere auf die Verantwortlichkeiten des Projektkoordinators und der jeweiligen Projektleiter ein.

6. Zeitplan

Schematische Darstellung der zeitlichen Abfolge des Arbeitsprogramms (nicht länger als eine Seite).

V. Beantragter Förderungsrahmen (gesondert für jedes Teilprojekt)

1. Personalmittel

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Bezeichnung der beantragten Stelle (z. B. 'Techn. Assist.', 'Wiss. Mitarbeiter/in', 'Doktorand/in', 'Arzt/Ärztin').
- die gewünschte Dauer der Beschäftigung (z. B. 'für 3 Jahre').
- die Vergütungsgruppe nach dem Bundesangestelltentarif (BAT) oder dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Bitte geben Sie keine €-Beträge an. Die erforderlichen Personalmittel werden von der Geschäftsstelle errechnet.
- eine genaue Aufgabenbeschreibung für jede beantragte Personalstelle (ein Verweis auf das Arbeitsprogramm ist nicht ausreichend).
- Sind die Personen, für die Personalmittel erbeten werden, bereits bekannt, so geben Sie bitte die Namen an.

2. Investitionsmittel

Hierunter fallen insbesondere wissenschaftliche Geräte.

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Bitte benennen Sie die Geräte.
- Anschaffungskosten in € inkl. Mehrwertsteuer, abzüglich Skonto/Rabatt - mit einem aktuellen Angebot/Kostenvoranschlag der in Frage kommenden Lieferfirma. Kopien aus Firmenkatalogen oder einer Internet-Seite werden nicht akzeptiert.
- Jeweils eine ausführliche Begründung, warum Sie die zur Finanzierung beantragten Geräte für die Durchführung des Vorhabens benötigen, auch in Bezug auf die bereits vorhandene Ausstattung.

Bitte beachten Sie, dass Geräte, die zur Grundausstattung eines Instituts oder einer Klinik gehören, von der Deutschen Krebshilfe grundsätzlich nicht finanziert werden.

3. Mittel für Verbrauchsmaterialien

Bitte nennen Sie die Verbrauchsmaterialien (z. B. Fragebögen, Ton- oder Videobänder usw.) und geben Sie die Höhe der jährlich für die einzelnen Positionen beantragten Mittel in € an.

4. Reisekosten

Für Reisen, die für die erfolgreiche Durchführung des Forschungsvorhabens unbedingt erforderlich sind (z. B. Reisen zu Kooperationspartnern), können Mittel beantragt werden. Bitte geben Sie an, ob und in welcher Höhe Reisemittel beantragt werden. Begründen Sie die Notwendigkeit der geplanten Reisen.

5. Mittel für Sonstiges

Hierunter fallen z. B. Aufträge an Dritte.

6. Zusammenfassung des beantragten Förderungsrahmens für jedes Teilprojekt nach folgendem Musterbeispiel:

Teilprojekt **XXX**

Beantragte Förderungsdauer: x Jahre

Personalmittel:

- 1 Wiss. Mitarbeiter/in, BAT IIa bzw. TV-L 13, für x Jahre (für Frau/Herrn Dr. ...)
- 1 Wiss. Mitarbeiter/in (Doktorand/in), BAT IIa/2 bzw. TV-L 13/2, für x Jahre (N. N.)
- 1 Techn. Assist., BAT Vc bzw. TV-L 8, für x Jahre (für Frau/Herrn ...)

Investitionsmittel (einmalig):

1 Gerät		€
1 Gerät		€ _____
		€ SUMME

Mittel für Verbrauchsmaterialien:

- Für	p. a.	€
- Für	p. a.	€
- Für	p. a.	€ _____
	p. a.	€ SUMME

Mittel für Reisen:

Für Reisen zum Kooperationspartner

p. a. €

Mittel für Sonstiges:

- Für	p. a.	€
- Für	p. a.	€ _____
	p. a.	€ SUMME

VI. Voraussetzungen für die Durchführung des Vorhabens

1. Zusammensetzung der Arbeitsgruppen

Name, akademischer Grad und Dienststellung der beteiligten Wissenschaftler/Ärzte sowie die Anzahl der technischen Mitarbeiter und Hilfskräfte, die gegebenenfalls an dem geplanten Vorhaben mitarbeiten sollen. Bitte geben Sie für jeden am Projekt beteiligten Mitarbeiter eine kurze Aufgabenbeschreibung an.

2. Kooperationen mit anderen Wissenschaftlern

Bitte nennen Sie hier nur diejenigen Wissenschaftler/Ärzte, mit denen für das zur Finanzierung beantragte Vorhaben eine konkrete Zusammenarbeit besteht oder vereinbart ist. Bitte fügen Sie von jedem Partner jeweils eine schriftliche Kooperationszusage bei.

3. Kooperationen mit Firmen

Bitte geben Sie an, ob und in welchem Umfang Sie im Rahmen des beantragten Vorhabens mit einem industriellen Partner kooperieren. Legen Sie eine entsprechende Bestätigung des industriellen Partners bei.

4. Apparative Ausstattung

Machen Sie bitte Angaben über die am Ort vorhandenen Geräte, die Ihnen für das Vorhaben zur Verfügung stehen.

5. Beitrag der beteiligten Institution/en zur Grundausstattung

Beitrag der beteiligten Institution/en zur Grundausstattung (z. B. die Bereitstellung von Personalstellen, von Mitteln für Verbrauchsmaterialien oder von Geräten für das beantragte Vorhaben).

VII. Sonstige Angaben

1. Ethikvotum

Eine Stellungnahme der zuständigen Ethikkommission zum geplanten Forschungsvorhaben ist erforderlich, wenn Untersuchungen am Menschen durchgeführt werden (z. B. qualitative Interviews, sofern personenbezogene Daten erhoben werden) oder menschliches Material (z. B. Blut, Gewebeprobe) verwendet wird. Aus der Stellungnahme der Ethikkommission muss hervorgehen, dass gegen die Durchführung des bei der Deutschen Krebshilfe zur Finanzierung beantragten Projektes keine Bedenken bestehen. Fügen Sie die Stellungnahme der Ethikkommission als Anlage bei oder weisen Sie gegebenenfalls darauf hin, dass das Ethikvotum nachgereicht wird. Spätestens bei Förderungsbeginn bzw. Auszahlung der Förderungsmittel muss eine positive Stellungnahme der Ethikkommission vorliegen.

Falls mehrere Standorte an einem zur Finanzierung beantragten Verbundprojekt beteiligt sind, müssen gegebenenfalls von allen Standorten entsprechende Stellungnahmen der zuständigen Ethikkommissionen vorgelegt werden.

2. Drittmittelförderungen

Eine Aufstellung sämtlicher Drittmittelförderungen, die die Antragsteller zum Zeitpunkt der Antragstellung erhalten (d. h. laufende Drittmittelförderungen) - jeweils unter Angabe des Projekttitels, des Förderers, der Förderungsdauer und des Förderungsrahmens. Bitte führen Sie auch alle zur Finanzierung beantragten Projektvorhaben auf, jeweils unter Angabe des Projekttitels und der Förderorganisation, bei der die Sachbeihilfe beantragt wurde.

VIII. Bestätigung, dass der Antrag bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht wurde

Eine Bestätigung der folgenden Erklärung durch alle Antragsteller:

'Ein gleichlautender oder thematisch ähnlicher Antrag wurde bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht bzw. von keiner anderen Förderorganisation bereits bearbeitet und befürwortet. Während der Bearbeitung dieses Antrages durch die Deutsche Krebshilfe werde ich/werden wir einen gleichlautenden oder thematisch ähnlichen Antrag bei keiner anderen Förderorganisation stellen'.

IX. Unterschrift

Ort, Datum, Unterschriften aller Antragsteller

X. Anlagen

Folgende Anlagen sind dem Antrag beizufügen. Bitte denken Sie daran, die Anlagen auch allen Antragskopien beizulegen.

1. Tabellarische Lebensläufe aller Antragsteller/Teilprojektleiter (unter besonderer Berücksichtigung des wissenschaftlichen Werdegangs).
2. Aktuelle Publikationsverzeichnisse der letzten fünf Jahre von allen Antragstellern/Teilprojektleitern. Noch nicht erschienene Publikationen sollten als 'im Druck in ...', 'angenommen bei ...' oder 'eingereicht bei ...' angeführt werden (Manuskripte können beigelegt werden). In das Publikationsverzeichnis bitte keine Arbeiten aufnehmen, die sich noch 'in Vorbereitung' befinden.
3. Eine Bestätigung des Leiters/Direktors der Institution, an der das zur Förderung beantragte Projekt durchgeführt werden soll, aus der hervorgeht, dass dieser über die Antragstellung informiert und mit der Durchführung des Projektes unter Beteiligung des Antragstellers/der Antragsteller einverstanden ist (eine solche Bestätigung ist vom Klinik- bzw. Institutsleiter nicht vorzulegen, falls dieser selbst Antragsteller ist). Wenn das Projekt an mehreren Institutionen durchgeführt werden soll, sind gegebenenfalls von allen Klinik- bzw. Institutsleitern entsprechende Bestätigungen vorzulegen.
4. Gegebenenfalls Ethikvotum bzw. Ethikvoten (kann nachgereicht werden).
5. Sonstige Anlagen (z. B. Reprints, Manuskripte).

Verpflichtungen

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Annahme einer Sachbeihilfe den/die Empfänger verpflichtet, die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis einzuhalten. Die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis sind ausführlich wiedergegeben in den Verwendungsrichtlinien für Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG-Vordrucke 2.01 bzw. 2.02).

Im Falle wissenschaftlichen Fehlverhaltens können Sanktionen beschlossen werden. Wissenschaftliches Fehlverhalten liegt insbesondere vor, wenn in einem wissenschaftserheblichen Zusammenhang bewusst oder grob fahrlässig Falschangaben gemacht werden, geistiges Eigentum anderer verletzt oder deren Forschungstätigkeit beeinträchtigt wird. Entscheidend sind jeweils die Umstände des Einzelfalles.